

1659 Januar 24.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAU-
BEN]

Es scheint sich bloss das "P.S." erhalten zu haben:

"Lieber Sohn: Betreffendt dyn Liechtenstägische sach¹, so finden Jch dass Schwager Baschis [**Reding**] mit besseren Schwägerlichen thrüwen den handel mesagieren können: so er gwöllen: Myn underredt allhie war dess Jnhalts, dass beedersyts Khinder² solten so vil als ein Parthy syn: gägen den schuldtglaubigern Zu recht sezen Ob nit zuo-bracht wyberguot den Vorzug häte. Und diewyl er sich uff Einsidlen refferiert dahin er morndess reysen müesse, so Verspräche er Von dar Verner mier die beschaffenheit und resolution P. [Dekan] Augustini [**Reding**]³ wüssenthafft Zemachen, Welches aber nit geschächen: Nebndt anderen vilen gewechselten Worthen deren ich doch damalen mundtlich Zuoberichten Anerpoten, darzuo aber dich incliniert, undt usspliben, so sagte er dass auch under diser Verlassenschafft und Vahrnuss ettliche Stukh Verhanden so dyner Fr. Schwigerin [Anna Katharina **Tritt von Wilderen** sel.] gewäsen: wirdt ob gott will nit billich syn solche den nachgehenden Khindern⁴ zuo überlassen: Nun aber disen dingen hätest in praesentia besser vorbuwen können: dess H Schw[ager alt] Landtvogts [in Blenio, Balthasar **Aufdermaur** interposition kan hierunder mynes erachtens Wenig Würkhen: undt glychwill anfangs gedacht, dass dyn Schwager [Sebastian Reding] vogt der [ob-erwähnten] nachgehenderen Khindern werde den ersten nit begären Zehelffen, anderst dan wass er für sich selbs vilicht ingeheim, fur syn Fr. [Maria Elisabeth **Reding**], mit denselbigen tractiert undt erhalten. Also manglete, dass du selbs mit Jmme guot tütsch reden thatest.

Carle [**Weissenbach**, Gastwirt zum Engel in Bremgarten] schribt das der **Bodmer** [von Baden?] dass heuw abgeschlagen dergestalten werden wir nit uss den schulden komen, Ess sindt Burger und Puren Jn und ussert der Statt [Baden?], die zu den Rossen heüw manglendt. Jch will doch Piten, wan befelchen nüt hilfft, du wellest hin und här diser und anderer unser sach halber unverdrossen, undt stäths, nachfrag, sorg und flyss tragen, den eben dyn intresse darmit laufft etc.

Von dem hinächtigen fang der Glisslin [aus dem Zugersee] schikht der Haupt. [Johann Kaspar **Brandenberg**, gen. der] Lang, kanst der **M[aria] Salome** [Zurlauben, der Gattin von Weissenbach] ettwas mittheilen. ...".

"betrifft dess schw. Procedere A.º 1659 undt Tritysche verlassen-schafft"

- 1) Gemeint ist die Hinterlassenschaft von Beat Jakobs I. Zurlauben Schwiegervater, Johann Rudolf **Reding** in Lichtensteig, s. Zurlaubiana AH 130/46.
- 2) Die beiden Töchter Johann Rudolf Redings aus erster Ehe mit Anna Katharina Tritt von Wilderen Maria Barbara **Reding** sel. bzw. Maria Elisabeth Reding waren mit Beat Jakob I. Zurlauben bzw. Sebastian Reding verheiratet. Die Namen der Kinder aus der Ehe Zurlauben-Reding s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 8.1.
- 3) Auch dieser war ein Sohn von Johann Rudolf Reding, jedoch aus dessen zweiter Ehe mit Margaretha **Pfyffer** sel.
- 4) Gemeint sind hier wohl die Kinder von Johann Rudolf Reding mit seiner 2. Gattin Margaretha Pfyffer.

Original, mit Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 130, 143

48

[1659] Januar 20.

A

SCHREIBEN VON MARIA ELISABETH REDING AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER, BEAT [JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"lieber her schwager was unsere sachen¹ betreffen tuot ist es leider nit vil besorg ich zuo bekommen, Und ist eben auch geredt worden Jm aufspruch, das der her schwager Ein schriben sole ausengeben haben, das er da nit mer beschuo[c]hen wele also ist daruss gerichtet worden und den anderen kinderen² das jenig guot zuokendt worden und haben uns weders kein antwort welen geben, oder die schulden welen ales mit Ein anderen auf werfen, der her [alt] landtvogt [in Blenio, Balthasar] auf der mur [=Aufdermaur] der wirt den heren alesis beser berichten, ich hete mogen wünschen selbsten mit dem her schwager zuo Reden hab eben auch mit dem Veter **Heinrich Ludwig** [Zurlauben] zuo Einsidlen darvon geret welches ich vermeint den heren schwager zuo berichten wolle doch vil lieber muntlich mit Jme geret haben der her Vendrich [Sebastian **Reding** - der Bruder der Absenderin] Jst Jezunder 14 tag darusen ich wais nit was er arbeitet oder macht muos seine sachen ale hie verligen lasen den herren schwager zuom alerhöchsten zuo bedanckhen wegen der schonen vererung ich wais nit wie ichs sey wider verdienen um des herren schwager verhofe got sende ettwas gnad